

# **Auf dem Weg zu integrierten kommunalen Präventionslandschaften**

**Erfahrungen aus dem LVR-Förderprogramm  
„Teilhabe ermöglichen – Kommunale Netzwerke gegen Kinderarmut...“**

**Input für den Jugendhilfeausschuss Rhein-Kreis Neuss**

**Sitzung am 11. Juni 2015**

**Von Alexander Mavroudis**

***Kontakt:* Alexander Mavroudis, LVR-Koordinationsstelle Kinderarmut im  
LVR-Landesjugendamt Rheinland, Telefon 0221/809-6932, E-Mail: [alexander.mavroudis@lvr.de](mailto:alexander.mavroudis@lvr.de)**

**Im Internet: [www.kinderarmut.lvr.de](http://www.kinderarmut.lvr.de)**

## AUFWACHSEN IN DER MODERNEN GESELLSCHAFT

### Ein kurzer, analytischer Blick auf das „große Ganze“

#### 14. Kinder- und Jugendbericht:

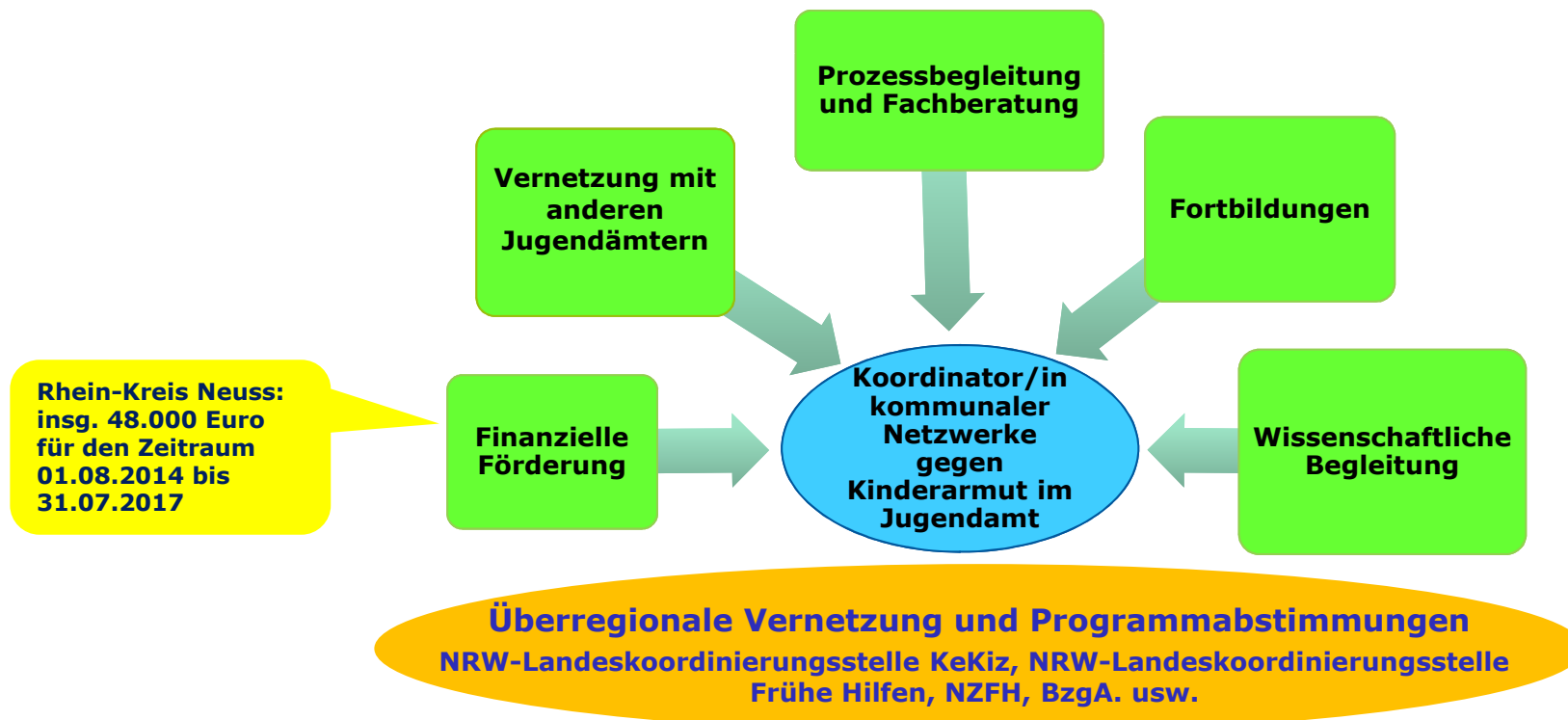
- ➔ **Mehr an öffentlicher Verantwortung** für das Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen ist heute Realität – **Bedeutungszuwachs der Kinder- und Jugendhilfe.**  
Beispiele: Der Ausbau von Ganztagschulen, von U 3-Betreuungsplätzen und von Frühen Hilfen.
- ➔ **Wohlfahrtspluralismus:** Vom Nebeneinander und Konkurrenzdenken hin zum Miteinander von Staat, Gemeinschaften, Zivilgesellschaft und Markt („Governance“).
- ➔ Der Staat, die **öffentlichen Ämter haben eine Doppelrolle:** Anbieter von Unterstützungsleistungen und politisch-hoheitliche Gesamtverantwortung.  
Notwendig: Eine andere Steuerungslogik – Dialog und Partnerschaftlichkeit als Leitgedanken.
- ➔ **Gerechtes Aufwachsen** gelingt nur durch frühzeitige, **präventive Hilfen.**  
Der **Abbau herkunftsbedingter sozialer Ungleichheit:** zentraler Bezugspunkt der Analyse gesellschaftlichen Aufwachsens und der (Weiter)Entwicklung der Landschaft der Kinder- und Jugendhilfe.



## VOM „GROßEN GANZEN“ HIN ZUM HANDELN VOR ORT IM LVR-PROGRAMM „TEILHABE ERMÖGLICHEN – KOMMUNALE NETZWERKE GEGEN KINDERARMUT“

Stiftungsgefördertes Programm von 2011 bis 2017, um Jugendämter beim **Aus- und Aufbau kommunaler Netzwerke gegen Kinderarmut** zu unterstützen – heißt: **Strukturentwicklung!**

Keine Modellförderung – Auftrag des LVR-Landesjugendhilfeausschusses 2009, die Jugendämter bei der **Regelaufgabe** „Gelingendes Aufwachsen ermöglichen“ zu unterstützen.



## DIE 39 KOMMUNEN UND KREISE IM LVR-PROGRAMM



**Bei KEKIZ aus dem  
Rheinland dabei:**

- **Dormagen**
- **Duisburg**
- **Wuppertal**
- **Düsseldorf**
- **Kreis Düren**
- **Moers**
- **Mönchengladbach**
- **Oberhausen**


## VON „ZERKLÜFTETEN, UNÜBERSICHTLICHEN ANGEBOTS- UND NETZWERKLANDSCHAFTEN“

... HIN ZU **INTEGRIERTEN KOMMUNALEN PRÄVENTIONS- UND NETZWERKSTRATEGIEN!**

Zentrale Erkenntnisse aus den Prozessen der **Kommunen im LVR-Programm:**  
Welche „**Qualitätsbausteine**“ sind zu gestalten?

### **ANALYSE DER BESTEHENDEN ANGEBOTSLANDSCHAFT**

Heißt für die Jugendämter im Programm konkret u.a.:

-  Sie verschaffen sich einen Überblick über die Vielfalt der „Hilfandschaft“ vor Ort.
-  Sie ordnen die „Hilfandschaft“ ...

Vorhandenes erfassen und nutzen.

Kein „Angebotsaktionismus“ für arme Kinder.

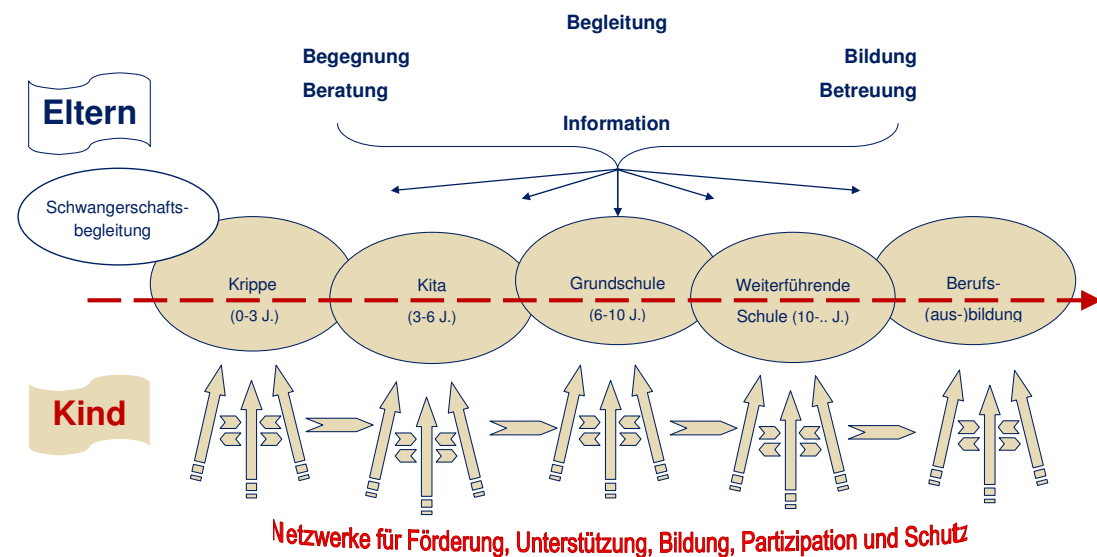
## BEDARFSKLÄRUNG

Festlegung der Ziele & Zielgruppen und Klärung der Bedarfe:

- ➔ Aufgabe der Jugendhilfeplanung ... mittelfristig Einbindung **Sozialplanung, Schulentwicklungsplanung, Gesundheitsplanung, Stadtentwicklungsplanung.**
- ➔ Sozialräumliche Ausrichtung, möglichst **kleinräumig** (z.B. Wohnquartiere).
- ➔ Beteiligung der Netzwerkpartner.
- ➔ Nah dran an den Zielgruppen – die **großen & kleinen Bürgerinnen und Bürger fragen.**
- ➔ Bedarfe sind in Bewegung (z.B. durch demografischen Wandel, Migration).

DAS ZIEL:

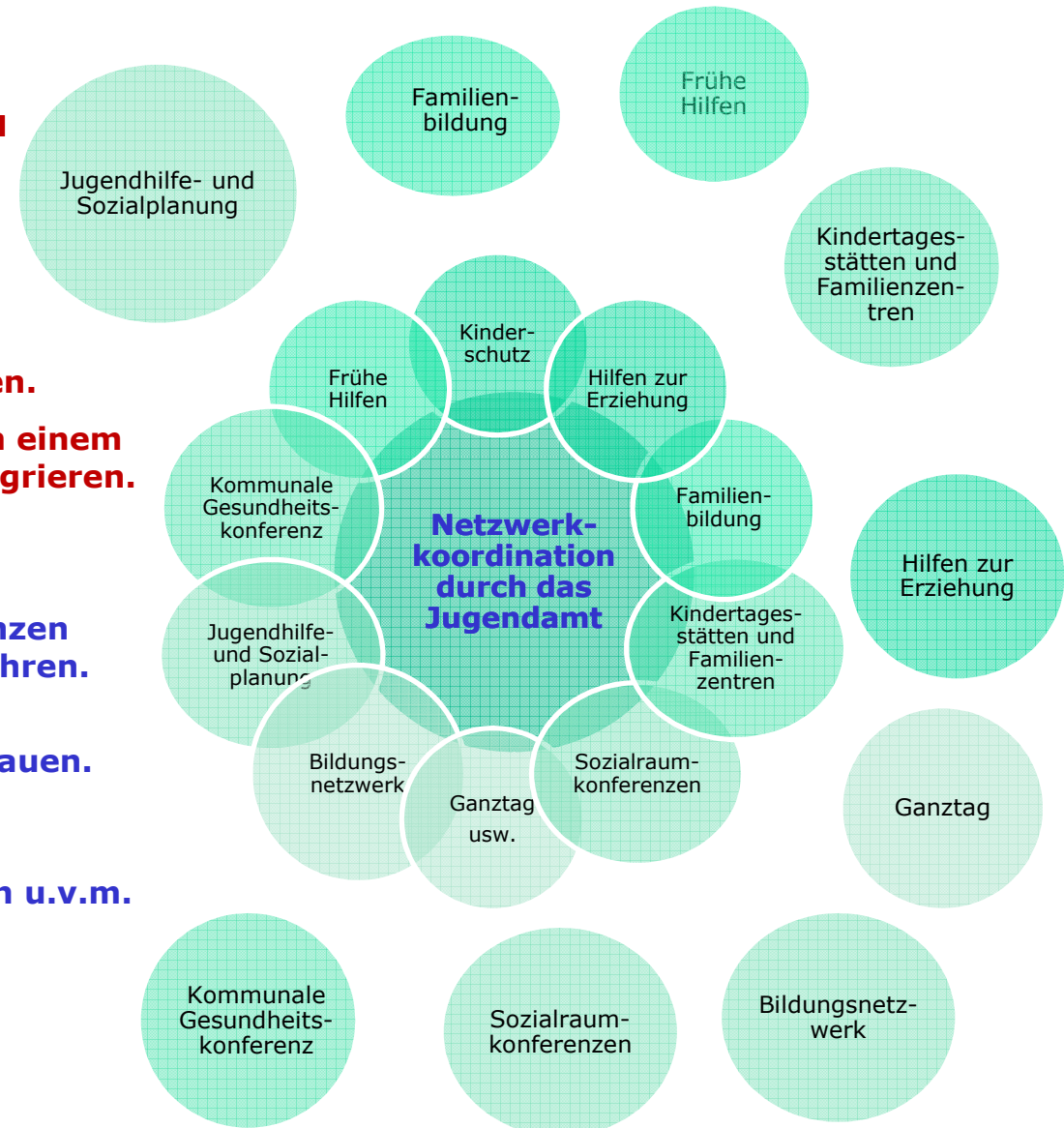
**DIE KOMMUNALE  
PRÄVENTIONSKETTE ENTLANG  
DER BIOGRAFIE VON KINDERN  
UND JUGENDLICHEN**





## AUF-/AUSBAU EINES KOMMUNALEN NETZWERKMANAGEMENTS

- ➔ **Iststandsanalyse der Netzwerke-Landschaft.**
- ➔ **Vorhandene Netzwerke nutzen.**
- ➔ **Sozialräumliche Netzwerke in einem Gesamtnetzwerkkonzept integrieren.**
- ➔ **Gemeinsame Zielentwicklung mit den Netzwerkpartnern.**
- ➔ **Multiprofessionelle Kompetenzen und Ressourcen zusammenführen.**
- ➔ **Informationsnetzwerke zu Produktionsnetzwerken ausbauen.**
- ➔ **Eine partnerschaftliche Steuerungskultur mit u.a. den freien Trägern entwickeln u.v.m.**



## **DIE KOMMUNALE KOORDINATION UND STEUERUNG**

**Kinderarmut/Umgang mit Prävention ist wiederkehrender TOP in den politischen Ausschüssen:**

- ➔ Klärung der Rolle: Jugendamt hat „den Hut auf“.
- ➔ Handlungsauftrag an Verwaltung: **langfristig angelegt.**
- ➔ Verabschiedung Leitbild und Handlungskonzept.
- ➔ **Mittelfristig: Einbindung Sozial-, Schul-, Gesundheitsausschuss und Rat.**

**(Neu)Einrichtung fachbereichsübergreifender Steuerungsgruppen:**

- ➔ Steuerungsgruppe „quer“ zu Fachbereichen im Jugendamt ...
- ➔ ... und, mittelfristig, weiteren Ämtern: Gesundheit, Schule, Soziales usw.
- ➔ Einbindung von Netzwerkpartner (z.B. Trägervertretungen).
- ➔ Entwicklung einer partnerschaftlichen „Steuerungskultur“.

**(Neu)Einrichtung von Stellen für die Netzwerkkoordination:**

- ➔ Verortung auf der Planungs- und Leitungsebene.
- ➔ **Eigenständiges Aufgabenprofil, klare Kompetenzen und Ressourcen!**
- ➔ Koordinationsaufgaben **konzeptionell** verknüpfen: Kinderarmut, Frühe Hilfen, Bildung ...



## **DIE ENTWICKLUNGSPERSPEKTIVE**

Von der „Kinderarmut“ hin zur **integrierten kommunalen Präventions- und Netzwerkstrategie** – gemeinsame Vision mit KEKIZ, Frühe Hilfen/NZFH, BzGA.

Rückenwind“ durch Bundesinitiative Frühe Hilfen – Frühen Hilfen ist erstes Glied der Präventionskette.

Förderprogramme des Landes (MAIS, ESF/EFRE/ELER): Prävention als Querschnittsaufgabe und Fördervoraussetzung!

**Keine „Blaupausen“: Jede Kommune gestaltet ihre Präventions- und Netzwerklandschaft.**

**Auch der Rhein-Kreis Neuss muss, orientiert an der bestehenden Präventions- und Netzwerklandschaft, einen eigenen, passgenauen Weg entwickeln und gestalten – hier richtige erste Schritte erfolgt.**

**Das Ziel: Nachhaltige Strukturen und eine kontinuierliche Weiterentwicklung – Prozess der Qualitätsentwicklung in Verantwortung der öffentlichen Jugendhilfe.**

**LEITGEDANKE: GERECHTES AUFWACHSEN ERMÖGLICHEN FÜR ALLE KINDER UND JUGENDLICHEN IM RHEIN-KREIS NEUSS.**

**Ein langer Weg, der sich lohnt!**

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**